



Kyndryl Deutschland GmbH

Kelsterbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, (nachfolgend „Kyndryl D“ oder „Gesellschaft“) ist ein Konzernunternehmen der Kyndryl Holdings Inc., Delaware/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des Kyndryl-Konzerns in Deutschland. Die Gesellschaft entstand durch die Ausgliederung des Geschäftsbereiches IT Infrastructure Services der Global Technology Services Organisation von IBM, abgeschlossen im November 2021 mit dem offiziellen Börsengang der globalen Muttergesellschaft. Es handelt sich um eine Abspaltung gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) durch Aufnahme entsprechender Aktiva, Passiva wie auch verschiedener Kunden, Lieferanten, Managed Infrastructure Services Verträge, Mitarbeiter/innen beim übernehmenden Rechtsträger Kyndryl Deutschland GmbH.

Unsere Muttergesellschaft Kyndryl Holdings, Inc. ist ein Technologie-Dienstleistungsunternehmen und Anbieter von IT-Infrastrukturdiensten weltweit. Wir betreuen Unternehmenskunden und sind mit 80.000 Mitarbeitenden in über 60 Ländern tätig. Seit Jahrzehnten verantworten wir kritische IT-Infrastruktur und begleiten unsere Kunden erfolgreich in ihrer digitalen Transformation. Damit ermöglichen wir es unseren Kunden sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, während wir ihre kritische IT-Infrastruktur betreiben und kontinuierlich weiterentwickeln. Unser Schwerpunkt liegt darauf, sichere und agile private, öffentliche und Multi-Cloud-Umgebungen zu entwerfen, zu bauen und zu betreiben, um die digitale Transformation unserer Kunden zu beschleunigen und sie damit ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern.

Unser technisches Fachwissen, unsere Betriebslösungen und die Erkenntnisse, die wir laufend aus unseren Daten über die IT-Systeme gewinnen, ermöglichen es uns Beratungs-, Implementierungs- und Betriebsservices in großem Maßstab und über unterschiedliche Technologieinfrastrukturen hinweg bereitzustellen. Dabei nutzen wir neue Technologien und Lösungen und erweitern umfassend unsere Fähigkeiten und Kompetenzen, um die kritischen Systeme unserer Kunden stetig zu modernisieren. Wir bieten unseren Kunden umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Cloud-Services, Core Enterprise und Mainframe-Services, Anwendungen, Daten- und Künstliche Intelligenz ("KI")-Services, Digital-Workplace-Services, Sicherheits- und Resilienz-Services sowie Netzwerk- und Edge-Services an. Das ermöglicht es uns, Cloud- und On-Premise-Umgebungen für unsere Kunden ganzheitlich zu modernisieren, zu optimieren und zu betreiben und sie bei Bedarf dynamisch zu skalieren.

Wir erbringen unsere Dienstleistungen in fast allen Branchen mit Schwerpunkten in den Bereichen Banken, Versicherungen, Automobil und Handel. Dabei betreuen wir sowohl global agierende Konzerne als auch Mittelstandskunden. Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, verlassen wir uns auf unser Team von etwa 80.000 erfahrenen IT-Fachkräften. Da unsere große und diversifizierte Kundenbasis in verschiedenen Branchen und Regionen tätig ist, nutzen wir ein flexibles Arbeits- und Liefermodell mit einem ausgewogenen Mix aus globalen und lokalen Talenten, um den spezifischen Kundenbedürfnissen, regulatorischen Anforderungen sowie Datenschutz- und Arbeitsgesetzen gerecht zu werden. Unsere Mitarbeitenden nutzen ihr tiefes technisches Fachwissen und ihre umfangreiche Erfahrung im Betrieb komplexer und heterogener Technologieumgebungen, um die Servicequalität, die Entwicklung von geistigem Eigentum und unsere langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen voranzutreiben.

Um unseren Kunden die jeweils geeigneten Lösungen anzubieten, arbeiten wir mit einem breiten Spektrum an Partnern zusammen, dass eine Vielzahl von führenden Hyperscale-Cloud-Anbietern, Systemintegratoren sowie unabhängigen Softwareanbietern und Technologieanbietern umfasst. Dies ermöglicht es uns, unseren Kunden immer fortschrittliche und zu ihren individuellen Anforderungen passende Lösungskonzepte anzubieten.

Kyndryl D bietet ihre Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen auf dem deutschen Markt an, erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung aber auch Leistungen an ausländische Schwestergesellschaften. Die Kyndryl D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen Kyndryl-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen, Rechenzentren sowie Service- und Verwaltungszentren vertreten. Durch den auf die Kunden und deren Wertschöpfung zugeschnittenen Vertrieb bündelt Kyndryl seine Industrie- und Lösungsexpertise, wobei die Geschäftsbereiche sowohl regional als auch nach Branchen strukturiert sind. So profitieren Kunden von spezialisierten Teams mit umfassendem Branchenwissen und einer kundennahen Betreuung vor Ort.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN



Im Jahr 2023 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 4,12 Billionen Euro, nominal ist das BIP also kräftig gestiegen. Dies liegt allerdings in der Inflation begründet, preisbereinigt ist die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr in eine Rezession gerutscht, das reale Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus, im Jahr 2023 kam es nun sogar zu einer Rezession.

Die Bundesregierung stellt im Jahreswirtschaftsbericht 2024 fest, dass die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland im vergangenen Jahr noch deutlich von den Nachwirkungen der vorangegangenen und teils anhaltenden Krisen geprägt war: Der massive Energiepreisanstieg schlug sich mit Verzögerung auch in nachgelagerten Wertschöpfungsstufen nieder und mündete so in einem starken Verbraucherpreisanstieg auf breiter Linie. Insbesondere die dadurch hervorgerufenen, erheblichen Kaufkraftverluste dämpften die binnenwirtschaftliche Nachfrage spürbar. Die geldpolitischen Reaktionen der Zentralbanken auf die hohe Inflation dämpften auch das Wirtschaftswachstum bei wichtigen Handelspartnern, was die außenwirtschaftliche Nachfrage spürbar belastete. Hinzu kam ein hoher Krankenstand der Erwerbstätigen im vergangenen Jahr, der sich über ein verringertes Arbeitsvolumen auch negativ auf die Wertschöpfung ausgewirkt haben dürfte.

In der Jahresprojektion des Jahreswirtschaftsberichts 2024 geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf 2024 langsam von diesen Belastungen erholt und wieder an Dynamik gewinnt. Insgesamt wird in der Jahresprojektion für dieses Jahr mit einer Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 % gerechnet.

Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs.

Im Jahr 2023 betrug die Arbeitslosenquote durchschnittlich rund 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote im Juni 2024 lag bei 5,8 Prozent, die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen stieg gegenüber dem Vormonat um rund 4.000 Personen.

Der von Kyndryl in Deutschland bediente IT-Markt entwickelte sich positiv gegenüber dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Laut Bitkom legte der IT-Services-Markt im Jahr 2023 um 5% zu, wobei Informationstechnik im Allgemeinen 2,6% Wachstum verzeichnen konnte. Die Serviceumsätze konnten hingegen mit einem Plus von 5,1% zulegen. Wachstumstreiber waren im vergangenen Jahr erneut die Softwareumsätze, die ein deutliches Wachstum von 9,6% aufwiesen.

Für das Jahr 2024 wird ein leicht abgeschwächtes Wachstum erwartet. Laut Bitkom soll der IT-Services-Markt im Jahr 2024 um 4,5% zulegen, wobei für Informationstechnik im Allgemeinen ein Wachstum von 5,4% erwartet wird.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf stand im Berichtsjahr weiterhin unter den Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie der Energiepreise und Inflation. Die Auswirkungen haben sich zwar gegenüber dem Vorjahr vermindert, zeigen sich aber dennoch in der Gesamtwirtschaftsentwicklung in Deutschland. Der IT-Services Markt ist gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Der Umsatz der Kyndryl D belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 728 Millionen € (Vorjahr 189 Millionen €). Die Vorjahreszahlen umfassen den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.03.2023. Unter Berücksichtigung der Geschäftsjahresdauer war folglich die Umsatzentwicklung rückläufig, was hauptsächlich in der Bereinigung von Kundenverträgen mit einem negativen Ergebnisbeitrag begründet ist, was sich positiv auf das Betriebsergebnis auswirkt.

Das Betriebsergebnis (Summe der GuV-Positionen Umsatz bis sonstige betriebliche Aufwendungen) belief sich im Geschäftsjahr auf 24,4 Millionen € (Vorjahr 21,1 Millionen €). Die Umsatzrendite betrug 3,4% (Vorjahr 11,2%).

Insbesondere der Bereich Kyndryl Consult hat sich positiv entwickelt, da der Bedarf an Beratungsleistungen zum Beispiel in den Bereichen Cloud Transformation, Security, Service Management und bei Daten & KI, deutlich zunimmt. Unterstützt wird dieses Wachstum auch durch die konsequente Implementierung von „Kyndryl Bridge“. Dabei handelt es sich um eine offene IT-Integrationsplattform, die unseren Kunden in Echtzeit einen tiefen Einblick in ihre komplexen IT-Abläufe und die Kontrolle über die Anpassung ihrer geschäftskritischen IT-Prozesse ermöglicht. Daraus ergeben sich zudem weitere Potentiale für die Verbesserung der IT-Infrastruktur unserer Kunden. Weiterhin ermöglicht „Kyndryl Bridge“ den umfassenden Einsatz von KI-basierter Kontrolle und Optimierungen der betriebenen IT-Umgebungen.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 728 Millionen € (Vorjahr 189 Millionen €) und werden im Abschnitt ‚Geschäftsverlauf‘ erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsumrechnung und Kursgewinnen. Im Vorjahr war hier ein Sonderertrag aus der Auflösung einer Rückstellung enthalten.

Der Materialaufwand beinhaltet hauptsächlich bezogene Leistungen von Konzerngesellschaften, Softwareausgaben und Leistungen von Dritt-Unternehmen.

Die Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen neben Löhnen und Gehältern auch Pensionsaufwendungen und Sozialabgaben.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -8,7 Millionen € (Vorjahr -6,0 Millionen €) und setzt sich hauptsächlich aus Erträgen und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen und Zinserträgen aus Cash Pooling zusammen.

Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 10,5 Millionen € (Vorjahr 11,1 Millionen €)

Die Vorjahresprognose mit Umsatzrückgang durch die Konsolidierung von Kundenverträgen mit einer Verbesserung der Profitabilität ist eingetreten. Es wurde ein moderat positives Ergebnis erwartet, das ebenfalls eingetreten ist.

Vermögens- und Finanzlage



Die Bilanzsumme beträgt zum Ende des Geschäftsjahres per 31.März 2024 489 Millionen € (Vorjahr 562 Millionen €), das Stammkapital 50 Millionen € (unverändert). Die Kapitalrücklage beträgt 214 Millionen € (unverändert).

Das Sachanlagevermögen beträgt 102 Millionen € (Vorjahr 101 Millionen €), das bezieht sich im Wesentlichen auf langfristige Datacenter und sonstige IT-Anlagen.

Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen an der Kyndryl D AIS GmbH und Kyndryl D B&TS GmbH in Höhe von 150 Millionen € (Vorjahr 150 Millionen €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 32 Millionen € was im Wesentlichen aus besserer Cash Collection und geringeren Forderungsabgrenzungen resultierte.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im aktuellen Jahr im Wesentlichen Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, im Vorjahr im Wesentlichen Vorsteuerforderungen und noch zu aktivierendes Anlagevermögen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen im Voraus bezahlte Softwarelizenzen, Wartungskosten und Mietkautionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 36 Millionen € zurück, was im Wesentlichen auf die Aufhebung des Einkaufskommissionsvertrags mit den Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Der Rückgang bei den sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer und kreditorischen Debitoren.

Bezüglich der internen Finanzierung ist die Kyndryl Deutschland GmbH durch eine Cash-Poolvereinbarung mit Kyndryl Treasury Services Designated Activity Company, Dublin, Irland, in das zentrale Cash-Management der Kyndryl-Gruppe eingebunden.

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die Kyndryl D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat von 1/3 und für die Geschäftsführung von 1/4 als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 31.03.2028. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine konzernweite Zielgröße von 20 % festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 31.03.2028. Der Frauenanteil beträgt zum 31.03.2024 1/3 für den Aufsichtsrat (Gründung im März 2023), 1/4 für die Geschäftsführung zum 31.03.2024 und 26 % für die weiteren Führungsebenen zum 31.03.2024.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Unternehmen wird das operative Geschäft insbesondere anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Betriebsergebnis gesteuert. Key Performance Indikatoren für die Kyndryl Deutschland GmbH sind Umsatz und das Betriebsergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde durch eine weitere Konsolidierung von Kundenverträgen mit einem sinkenden Umsatz gerechnet, der sich auf das Ergebnis positiv auswirkt. Durch die Fokussierung im Rahmen der weltweiten Kyndryl Strategie auf Allianzen, Automation und Kundenoptimierung wurde eine weitere Verbesserung der Profitabilität und des Ergebnisses erwartet. Die Umsatzreduzierung mit einer Verbesserung des Ergebnisses ist eingetreten, durch den Fokus auf Allianzen, Automation und Kunden mit unterdurchschnittlicher Profitabilität. In Summe wurde ein moderat positives Ergebnis erwartet, das ebenfalls erreicht wurde.

Leistungsindikator	April 23-März 24	Jan-März 23
Umsatzerlöse	728,1 Mio. EUR	189,2 Mio. EUR
Betriebsergebnis	24,4 Mio. EUR	21,1 Mio. EUR

RISIKOBERICHT

Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.

Die Gesellschaft ist eingebunden in den weltweiten Kyndryl-Verbund. Weitergehende Risikobereiche, wie ein konkurrenzfähiges Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen und Währungsrisiken werden weitgehend durch die weltweite Konzernführung abgedeckt.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Kyndryl Inc., New York/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder potenzielle Risiken durch das Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.



Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der Kyndryl D hängt maßgeblich davon ab, inwieweit es Kyndryl D gelingt, mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio neue Wachstumsbereiche in ihrem bestehenden Kundenportfolio zu erschließen sowie neue Kunden zu gewinnen. Die derzeit schwächelnde Konjunktur kann Kunden den Impuls geben, sich noch konsequenter auf ihr Kerngeschäft zu fokussieren und die IT-Infrastruktur von Partnern betreiben zu lassen. Auch die derzeitige Dynamik im Bereich KI kann sich zu einem signifikanten Wachstumspotential entwickeln. Mit ihrem Leistungsportfolio, das den Kunden Effizienzgewinne und Kostenersparnisse ermöglicht, und einer noch stärkeren Fokussierung auf die Anforderungen und Problemstellungen der unterschiedlichen Branchen und Industriezweige, kann Kyndryl ihre Kunden bei ihrer digitalen Transformation sowie der langfristigen Sicherung und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und begleiten. Weitere Geschäftschancen ergeben sich zudem durch den kontinuierlichen Ausbau der strategischen Allianzen, die mit ihrem Ökosystem ein großes Marktpotential öffnen. In Deutschland wird dabei neben der Partnerschaft mit Microsoft ein besonderer Fokus auf die Partnerschaft mit SAP gelegt. Kyndryl selbst hat mit einem globalen Projekt seine interne Applikationslandschaft stark vereinfacht und auf Basis von SAP standardisiert. Diese umfassenden Erfahrungen und die vertiefte Partnerschaft mit SAP können nun in Kundenprojekte eingebracht werden.

Der Geschäftserfolg im Geschäftsjahr 2024/2025 wird voraussichtlich auch weiterhin von bestehenden und neuen geopolitischen Faktoren abhängen, die den Verlauf der Konjunktur, vor allem in Europa, maßgeblich beeinflussen könnten. Das könnte sich auf eine veränderte Bereitschaft und eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten der Unternehmen ableiten, in neue, zukunftsweisende IT-Produkte und -Lösungen zu investieren.

Ein geringes Risiko könnte für Kyndryl, als Betreiber von energieintensiven Rechenzentren, die Entwicklung der Energiepreise sein. Dieses Energiepreis-Risiko wird durch Terminkäufe minimiert.

Da zukünftige Erfolge maßgeblich vom aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeiter abhängen, hat die Geschäftsführung zur Umsetzung der Wachstumsstrategie detaillierte Maßnahmen definiert, die sich neben der Ausweitung der partnerschaftlichen Allianzen vor allem auf die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden fokussiert. Dies beinhaltet insbesondere Investitionen in die Belegschaft in Form von Neueinstellungen, sowie Förderung und Fortentwicklung der Belegschaft durch Aus- und Weiterbildung, vor allem im Bereich der Fach- und Führungskompetenz.

Darüber hinaus sind keine weiteren spezifischen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

Insbesondere sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Cash-Pooling Guthaben. Derivative Finanzinstrumente kommen derzeit nicht zur Anwendung, da diese auf Konzernebene abgeschlossen werden, sofern Bedarf besteht.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Die Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden als gering eingestuft.

PROGNOSEBERICHT

In der Jahresprojektion 2024 geht die Bundesregierung davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf 2024 langsam von diesen Belastungen erholt und wieder an Dynamik gewinnt. Insgesamt wird in der Jahresprojektion für dieses Jahr mit einer Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 % gerechnet

Für den von Kyndryl in Deutschland bedienten IT-Markt wird für das Jahr 2024 ein leicht abgeschwächtes Wachstum erwartet. Laut Bitkom soll der IT-Services-Markt im Jahr 2024 um 4,5% zulegen, wobei für Informationstechnik im Allgemeinen ein Wachstum von 5,4% erwartet wird.

Trotz intensivem Wettbewerb mit globalen Systemintegratoren und lokalen Systemhäusern ist Kyndryl D im bestehenden IT-Markt gut positioniert und wird sich weiter auf Wachstumsmärkte wie IT-Beratung, Managed-Services, Cybersicherheit und Cloud Computing sowie auf ihr Netzwerk von globalen Partnerschaften konzentrieren. Die Umsetzung der globalen Strategie fokussiert sich weiterhin auf drei Kernbereiche, die sogenannten „3 A“. Im Bereich „Accounts“ wird das Kundenportfolio bereinigt, verlustträchtige Verträge neu verhandelt und zusätzliches Wachstumspotential bei den Bestandskunden adressiert. Im Bereich „Alliances“ wurden die strategischen Partnerschaften mit Hyperscalern wie Microsoft Azure und Google Cloud sowie Amazon Web Services ausgebaut und weitere Partnerschaften mit Nokia (5G), mit SAP sowie eine Cloud-Partnerschaft mit VMware eingegangen, um weiteres Wachstum im Multi- und Hybrid-Cloud-Geschäft zu erzielen und den adressierbaren Markt zu erweitern. Im Bereich „Advanced Delivery“ wird die Produktivität der Serviceerbringung gesteigert und mit neuen, teilweise KI-basierten Technologien unterstützt. Mit der Einführung von Kyndryl Bridge als umfassende und KI-gestützte IT-Plattform profitieren Unternehmen zum einen von einer vollständigen und höchst transparenten Echtzeit-Einsicht in ihre komplexe IT-Landschaft, zum anderen können sie geschäftskritische Betriebsabläufe und Prozesse eigenständig und dynamisch anpassen. Der Bereich Kyndryl Consult spielt dabei als Startpunkt für umfassende IT-Transformationsprojekte eine maßgebliche Rolle.

Ziel der Kyndryl D ist es, im Jahr 2024 die Bereinigung des Kundenportfolios abzuschließen und eine hinreichende Profitabilität zu erzielen. Damit und durch einen signifikanten Auftragseingang wird das Fundament für ein langfristig positives Wachstum gebildet. Weitere Marktanteile werden durch gezielte Maßnahmen zur Neukundengewinnung und Kundenbindung gewonnen, um deren digitale Transformation weiter voranzutreiben. Die Strategie umfasst neben der Einbettung in das diverse Partnernetzwerk auch die gezielte,

kundenorientierte Ausrichtung der Vertriebsorganisation und beschleunigte Entscheidungsprozesse in Kombination mit tiefen Branchenkenntnissen und innovativer Technologie, basierend auf der Fachexpertise der Mitarbeitenden. Daneben wird im Hinblick auf eine positive Ergebnisentwicklung im kommenden Geschäftsjahr ein starker Fokus auf Effizienz- und Produktivitätssteigerung gelegt, unter anderem durch weitere Automatisierung und Konsolidierung.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis 31.03.2025 wird weiterhin der Fokus auf der Verbesserung des operativen Ergebnisses durch die konsequente Umsetzung der „3 A“ Initiativen liegen. Durch die weitergehende Portfoliobereinigung des Vertragsbestandes wird noch eine Umsatzreduzierung im einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Fokussierung auf Allianzen, Automatisierung und Kundenprofitabilität wird sich sowohl positiv auf das Ergebnis auswirken als auch neue Wachstumspotentiale erschließen. In Summe wird ein leicht positives Betriebsergebnis erwartet.

Quellen:

Jahreswirtschaftsbericht Bundesministerium f. W:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/03-jahreswirtschaftsbericht-2024.html>

Statistisches Bundesamt:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/_inhalt.html

Bruttoinlandsprodukt 2023 (Destatis):

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_038_811.html?text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20\(Destatis,19%2F2024\).](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_038_811.html?text=Wie%20das%20Statistische%20Bundesamt%20(Destatis,19%2F2024).)

Kyndryl Inc Financial Reporting:

<https://investors.kyndryl.com/static-files/0205a5a1-2f59-4ab7-b892-58615604423a>

Arbeitslosenquote:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

Statistisches Bundesamt / Inflationsraten:

Inflationsrate 2021: +3,1 % gegenüber dem Vorjahr - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=previous&levelindex=1&step=1&titel=Ergebnis&levelid=1692632512842&acceptscookies=false> abreadcrumb

Bitkom: IT Markt

ITK-Märkte | Bitkom e.V.

[https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-von-Krisen-unbeeindruckt~:text=Im%20Markt%20f%C3%BCr%20Telekommunikation%20erwartet,plus%201%2C6%20Prozent\).](https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-von-Krisen-unbeeindruckt~:text=Im%20Markt%20f%C3%BCr%20Telekommunikation%20erwartet,plus%201%2C6%20Prozent).)

Bilanz zum 31. März 2024

AKTIVA

	EUR	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



	EUR	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		34.615,84	54.870,36
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.841.006,90		56.920.939,04
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.891.934,17		44.382.679,15
		101.732.941,07	101.303.618,19
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		149.920.881,90	149.920.881,90
Summe Anlagevermögen		251.688.438,81	251.279.370,45
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren		284.872,68	289.624,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.964.123,10		79.408.555,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.461.544,94		197.941.418,69
3. sonstige Vermögensgegenstände	241.409,23		12.623.992,30
		217.667.077,27	289.973.966,84
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		0,00	752.032,41
Summe Umlaufvermögen		217.951.949,95	291.015.623,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.486.535,85	19.917.525,40
		489.126.924,61	562.212.519,16
PASSIVA			
	EUR	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00		50.000.000,00
II. Kapitalrücklage	213.691.003,14		213.691.003,14
III. Verlustvortrag	-33.377.863,67		-44.427.937,45
IV. Jahresüberschuss	10.518.103,77		11.050.073,78
		240.831.243,24	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.232.699,00		57.792.958,44

	EUR	31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
2. Steuerrückstellungen	10.050.632,76		7.941.080,75
3. sonstige Rückstellungen	27.374.774,12		27.711.869,85
		95.658.105,88	93.445.909,04
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.986.005,68		58.657.734,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.593.308,70		124.066.814,42
3. sonstige Verbindlichkeiten	14.229.307,42		30.061.145,94
		133.808.621,80	212.785.694,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18.828.953,69	25.667.775,67
		489.126.924,61	562.212.519,16

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024

	EUR	1. April 2023 31. März 2024 EUR	1. Januar 2023 31. März 2023 EUR
1. Umsatzerlöse		728.051.082,62	189.226.916,82
2. sonstige betriebliche Erträge		1.534.746,02	17.923.400,17
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-81.243.633,47		-32.693.589,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-461.177.906,00		-105.646.603,32
		-542.421.539,47	-138.340.192,55
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-63.485.570,85		-16.161.450,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.530.599,97		-2.502.238,59
		-72.016.170,82	-18.663.689,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-16.202.092,77	-3.715.917,83
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-74.514.103,55	-25.301.949,98
7. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		3.005.774,31	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.532.855,12	760.144,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-862.080,54	-186.542,48
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-16.361.183,05	-6.533.055,42



	1. April 2023	31. März 2024	1. Januar 2023	31. März 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.673.142,01		-3.850.637,00
12. Ergebnis nach Steuern		11.074.145,86		11.318.476,92
13. sonstige Steuern		-556.042,09		-268.403,14
14. Jahresüberschuss		10.518.103,77		11.050.073,78

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis 31.03.2024

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Kyndryl Deutschland GmbH mit Sitz in Kelsterbach im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer B 102656 eingetragen.

Die Gesellschaft entstand aus der Vorratsgesellschaft setus 57. GmbH, die mit Gesellschaftsvertrag vom 18. August 2020 gegründet wurde und im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 775131 eingetragen war. Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrags vom 25. Januar 2021 wurde die Firma der Gesellschaft in IBM Ocean Deutschland GmbH geändert. Mit Gesellschafterversammlung vom 30. April 2021 wurde die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 (Firma und Sitz) in Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, beschlossen.

Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Aufgrund einer Änderung des Gesellschaftsvertrags erstreckt sich das Geschäftsjahr vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des darauffolgenden Jahres. Bedingt durch diese Änderung handelt es sich beim vorherigen Geschäftsjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr, welches den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 umfasst. Ein direkter Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres ist daher nur bedingt möglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 20 bis 33 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen beträgt zwischen drei und zehn Jahren.

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. vermindert um Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für den niedrigeren beizulegenden Wert werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bei einer nur vorübergehenden Wertminderung wird von einer Abschreibung abgesehen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,83% (Vj. 1,79%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,45 % (Vj. 2,45 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,20 % (Vj. 2,20 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert ist entsprechend § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB der Marktpreis, der auf einem aktiven Markt ermittelt wird bzw. wenn dieser nicht vorliegt, gemäß § 255 Abs. 4 Satz 2 HGB mit anderen Bewertungsmethoden ermittelt wird, um den beizulegenden Zeitwert angemessen am Marktpreis zu orientieren.

Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden hinsichtlich ihres kongruenten Teils der Bewertung mit dem Aktivprimat ausgewiesen. Dementsprechend wurde der kongruente Teil der Verpflichtung mit dem (ggf. anteiligen) Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet. Diese erfolgt auf Basis von Mitteilungen der Versicherer.

Im Zuge der Neuverordnung des Versorgungswerkes und Durchführungsweges im Jahr 2010 wurde von der IBM Deutschland GmbH, Ehningen, ein Schuldbeitritt für ausfallende Leistungen der Versorgungsträger gewährt.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem jeweiligen tagesaktuellen Umrechnungskurs gebucht und mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Angaben zum Anteilsbesitz	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Direkte Beteiligungen			
Kyndryl Deutschland Aviation Industry Services GmbH, Kelsterbach ¹	100	26.488	0
Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH, Kelsterbach ¹	100	5.114	0
Indirekte Beteiligungen			
Kyndryl Systems Integration Services GmbH, Kelsterbach	100	333	0
Kyndryl Business Services Asset GmbH, Ehningen	99,6	1.483	0

¹ Mit diesem Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



	31.03.2024 TEUR	31.03.2023 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.964	79.409
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170.462	197.941
(davon gegen Gesellschafter)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	241	12.624
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
	217.667	289.974

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen aus dem Cashpooling sowie aus dem Leistungsverkehr.

Dabei werden Forderungen und Verbindlichkeiten bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet, wobei auch Cash-Pool-Forderungen und -Verbindlichkeiten einbezogen werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Mitarbeitern. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen Forderungen der Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt enthalten.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind wie im Vorjahr hauptsächlich im Voraus bezahlte Dienstleistungen insbesondere für Wartung enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 1,80% (Vorjahr: 1,50%) zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, beträgt TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 2.844). Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 4.268 (Vorjahr: TEUR 4.018) mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.812 (Vorjahr: TEUR 5.468) verrechnet.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 3.959. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt 309 (Vorjahr: TEUR 59) und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. §268 Abs. 8 HGB.

Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind, werden in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 0) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 808 (Vorjahr: TEUR 0) verrechnet.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, trägt die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. März 2024 liegen in Summe die beizulegenden Zeitwerte der für diese Verpflichtungen verfügbaren Vermögen der Gesellschaft um TEUR 67.590 (Vorjahr: TEUR 69.473) unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus. Es ergab sich jedoch keine Unterdeckung der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestdeckungsrückstellung, die zu einer Nachschusspflicht des Trägerunternehmens geführt hätte.

Sonstige Rückstellungen

Die Position enthält wie im Vorjahr hauptsächlich Personalrückstellungen - im Wesentlichen Vorruhestandsprogramme, variable Vergütungen, Jubiläum, Urlaub - sowie sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für ausstehende Service-Rechnungen und umsatzbezogene Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

	31.03.2024 TEUR	31.03.2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.986	58.658
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	96.593	124.067
(davon gegen Gesellschafter)	(0)	(0)



	31.03.2024 TEUR	31.03.2023 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	14.229	30.061
(davon aus Steuern)	(4.234)	(12.323)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.867)	(93)
	133.809	212.786

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf die Einstellung des bisherigen Einkaufskommissionsvertrags mit den Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr sowie aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH sowie der bestehenden umsatzsteuerlichen wie körperschaftsteuerlichen Organschaft.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Einnahmen von Kunden für Serviceverträge abgegrenzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 728.051 (Vorjahr: TEUR 189.227) beinhalten im Wesentlichen reguläre Service-Dienstleistungen mit externen Kunden und beinhalten Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 59.126 (Vorjahr: TEUR 41.509).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 864 (Vorjahr: TEUR 888) enthalten sowie TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 0) aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 17.035) enthalten. Diese betreffen ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Personalaufwand

	01.04.2023 TEUR	31.03.2024 TEUR	01.01.2023 TEUR	31.03.2023 TEUR
Löhne und Gehälter		63.486		16.161
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		8.531		2.502
(davon für Altersversorgung)		(1.607)		(1.022)
		72.016		18.664

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten neben den gesetzlichen Pflichtangaben auch Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, welche wiederum den Zinsänderungseffekt mit beinhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 74.514 (im Vorjahr: TEUR 25.302) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete, Betriebskosten, Wartung sowie externe Dienstleistungen und Reisekosten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 1.918 (Vorjahr: TEUR 507).



Die Position enthält periodenfremde Aufwendungen aus Abgängen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 6.906 (Vorjahr: TEUR 34).

Zinsergebnis

	01.04.2023	31.03.2024	01.01.2023	31.03.2023
		TEUR		TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.533		760
(davon aus verbundenen Unternehmen)		(5.507)		(251)
(davon aus Pensionen)		(0)		(509)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-862		-187
(davon an verbundene Unternehmen)		(0)		(0)
(davon aus Pensionen)		(-860)		(-187)
		4.671		574

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung von Cashpool-Forderungen in Höhe von TEUR 5.507 (Vorjahr: TEUR 251).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.094 (Vorjahr: TEUR 270). Diese wurden mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr: TEUR 84) verrechnet.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 4.673 (Vorjahr: TEUR 3.851). Sie enthalten Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres von TEUR 2.339 für Körperschaftsteuer (Vorjahr: TEUR 1.967) und TEUR 2.334 für Gewerbesteuer (Vorjahr: TEUR 1.884).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 19.371 (Vorjahr: TEUR 24.491). Diese haben in Höhe von TEUR 8.158 (Vorjahr: TEUR 8.651) eine Restlaufzeit von kleiner einem Jahr, in Höhe von TEUR 8.444 (Vorjahr: TEUR 12.852) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und in Höhe von TEUR 2.769 (Vorjahr: TEUR 2.988) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Ferner ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag Factoring-Geschäfte eingegangen, deren Art, Zweck, Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind. Es handelt sich um Forderungen in Höhe von TEUR 19.552 (Vorjahr: TEUR 25.490), die die Gesellschaft im Rahmen von Factoring-Verträgen zur Verbesserung der Liquidität veräußert hat. Die Ausfall- und Wertminderungsrisiken trägt weiterhin die Gesellschaft.

Geschäftsführung

- Frank Hammer, Vice President Client Units Kyndryl Germany GmbH, Holzgerlingen
- Lukas Winklmann, Vice President Kyndryl Deutschland GmbH, Zornerding
- Stephanie Berger, Human Resources Leader Kyndryl Deutschland GmbH, Wiesbaden
(seit dem 14. Februar 2024)
- Stephen Alexander Leonard, President Kyndryl Deutschland GmbH, Riverside, USA (seit dem 16. Juli 2024)



•Sandra Weiß, Human Resources Leader Kyndryl Deutschland GmbH, Pfullingen (bis zum 14. Februar 2024)

•Markus Koerner, President Kyndryl Deutschland GmbH, Dreieich (bis zum 16. Juli 2024)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen für das Wirtschaftsjahr TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 169).

Aufsichtsrat

•Dr. Christian von Busse, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt, Böblingen

(seit dem 1. April 2023)

•Felix Koop, Stellvertreter des Vorsitzenden, Diplom-Ingenieur, Biebertal

(seit dem 1. April 2023)

•Andrea Kersken, Diplom-Ingenieurin, Hoerstel-Dreierwalde (seit dem 1. April 2023)

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 463 (Vorjahr: 490) Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 438 (Vorjahr: 468) Mitarbeiter in Vollzeit angestellt.

Konzernverhältnisse

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Gesellschaft umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Kyndryl Holdings Inc., New York, USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Der Konzernabschluss der Kyndryl Holdings Inc., die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in New York, USA, erhältlich. Der Konzernabschluss wird nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufstellt und kann bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Commission File Nummer 1-40853 eingesehen werden.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Kyndryl Holdings Inc. sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach dem US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt und geprüft. Daher stellt die Kyndryl Deutschland GmbH keinen Teilkonzernabschluss auf. Unterschiede zwischen den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latente Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Mindestbesteuerung

Der Kyndryl-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist. Die Bestimmung des effektiven Steuersatzes nach dem MinStG ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Da das MinStG für das Geschäftsjahr, das am 31. März 2024 endet für die Kyndryl Deutschland GmbH noch keine Anwendung findet, entsteht für das Geschäftsjahr mit Ende am 31. März 2024 keine Steuerbelastung aus dem MinStG.

Die oberste Muttergesellschaft des Konzerns ist nicht in Deutschland ansässig, sodass für die Kyndryl Deutschland GmbH zukünftig nur das Risiko einer Steuer mehrbelastung aus einer nationalen Ergänzungssteuer besteht. Sie trägt als Gruppenträgerin der Mindeststeuergruppe im Sinne des § 3 MinStG künftig etwaig entstehende Steuer mehrbelastungen für in Deutschland belegene Geschäftseinheiten.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Pillar 2 Gesetzgebung und der Berechnung der möglichen steuerlichen Auswirkungen, sind derzeit die quantitativen und qualitativen Auswirkungen für zukünftige Geschäftsjahre noch nicht zuverlässig abschätzbar.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 138).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von TEUR 10.518 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Geschäftsführung bzw. Vorstand

Kelsterbach, den 23. Oktober 2024

Geschäftsführung
Frank Hammer
Lukas Winkmann
Stephanie Berger
Stephen Alexander Leonard

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.03.2024 EUR
	01.04.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.744,06	11.970,03	0,00	95.714,09
	83.744,06	11.970,03	0,00	95.714,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.234.788,94	1.962.259,96	0,00	65.197.048,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.367.505,57	14.731.517,54	-2.007.386,75	74.091.636,36
	124.602.294,51	16.693.777,50	-2.007.386,75	139.288.685,26
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	158.620.881,90	0,00	0,00	158.620.881,90
	158.620.881,90	0,00	0,00	158.620.881,90
	283.306.920,47	16.705.747,53	-2.007.386,75	298.005.281,25
	Kumulierte Abschreibungen			31.03.2024 EUR
	01.04.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Kumulierte Abschreibungen			31.03.2024 EUR
	01.04.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.873,70	32.224,55	0,00	61.098,25
	28.873,70	32.224,55	0,00	61.098,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.313.849,90	3.042.192,10	0,00	9.356.042,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.984.826,42	13.127.676,12	-1.912.800,35	28.199.702,19
	23.298.676,32	16.169.868,22	-1.912.800,35	37.555.744,19
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.700.000,00	0,00	0,00	8.700.000,00
	8.700.000,00	0,00	0,00	8.700.000,00
	23.327.550,02	16.202.092,77	-1.912.800,35	46.316.842,44
Buchwerte				
			31.03.2024 EUR	31.03.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			34.615,84	54.870,36
			34.615,84	54.870,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			55.841.006,90	56.920.939,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			45.891.934,17	44.382.679,15
			101.732.941,07	101.303.618,19
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			149.920.881,90	149.920.881,90
			149.920.881,90	149.920.881,90
			251.688.438,81	251.279.370,45

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kyndryl Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 23. Oktober 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schwehr, Wirtschaftsprüfer

ppa. Thu Trang Tran, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. März 2024 wurde am 22. November 2024 festgestellt.